

Keine Einzelhaft für Kaninchen

Die Kleintieranlage Chapf ist ins Visier der Tierschützer geraten. Sie prangern die dortige Käfig-Kaninchenhaltung an und werden am Sonntag demonstrieren.

Judith Sacchi

Auf der Homepage des Vereins gegen Tierfabriken (VgT) wird mit der Kleintieranlage Chapf in Volketswil momentan hart ins Gericht gegangen. Von tierquälerischer Käfig-Kaninchenhaltung ist die Rede, wogegen die Tierschützer am Sonntag demonstrieren wollen. «Wir wissen von drei Häuschen in dieser Anlage, wo die Kaninchen in Käfigen gehalten werden», so der VgT-Präsident Erwin Kessler. Leider habe man die Namen der Besitzer nicht eruieren können. Man appelliere seit Jahren an die Vernunft der Züchter, die Tiere artgerecht zu halten. Was heisse, Kaninchen artgerecht in Gruppen zu halten und keinesfalls einzeln in Käfigen. Doch die Züchter würden einfach einen organisierten Widerstand gegen den Tierschutz durchführen. «Das Gespräch mit solchen Leuten suchen wir nicht mehr, da es überhaupt nichts bringt», ist Kessler überzeugt. Er will nun zusammen mit einigen weiteren



Der Verein gegen Tierfabriken klagt die Betreiber der Kleintieranlage Chapf an, dass da Kaninchen in tierquälerischer Käfighaltung leben müssten. Dagegen will er am Sonntag vor der Anlage demonstrieren. (sj)

Aktivisten am Sonntagnachmittag – anlässlich der Jungtierausstellung in der Kleintieranlage – auf diese Umstände mittels einer friedlichen Demonstration vor dem Chapf-Gelände hinweisen.

Wachsameres Auge

Die Kundgebung ist amtlich bewilligt und darf in einem gewissen Zeitfenster stattfinden. Die Gemeindepolizei Volketswil-

Schwerzenbach wird aber trotzdem ein Auge darauf haben. «Solange alles friedlich abläuft, werden wir uns im Hintergrund halten», so René Widmer. Man werde auch darauf achten, dass die Tierschützer das Kleintier-Areal nicht betreten würden, da ihnen dies nicht erlaubt sei.

«Wir werden unsere Ausstellung trotzdem wie geplant durchführen. Wir haben kein

schlechtes Gewissen und nichts zu verbergen», so Walter Maurer, Präsident der Kleintierfreunde Volketswil-Dübendorf. Die Kaninchen hätten alle genug Platz. Denn was man von aussen her nicht sehen könne, die Tiere in den Käfigen hätten alle ein Doppelfach zur Verfügung. «Schwarze Schafe gibt es überall, aber sicher nicht in unserer Anlage», wehrt er sich gegen die

Vorwürfe. «Wir hegen und pflegen unsere Tiere», doppelt er nach. Es gebe wirklich krasse Fälle in Sachen Tierschutz und dagegen solle doch der VgT vorgehen. Er wolle aber keinen Streit mit den Tierschützern anfangen, und deshalb sollen am Sonntag alle die Ruhe bewahren. Auch wäre er durchaus zu einem Gespräch mit den Aktivisten bereit.